

N<sup>ro</sup>. 144.

Dienstag den 30. November

1830.

**Gubernial = Verlautbarungen.**

Z. 1579. (1) ad Sub. Nr. 26486.

**N a c h r i c h t.**

W o m m. s. Landesgubernium. — Bei dem General = Tax = und Expeditivsamte in Brünn, ist die erste Taxamts = Offiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. C. M., in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung derselben wird daher der Concurus mit dem Besatze ausgeschrieben, daß diejenigen Individuen, welche diese Taxamts = Offiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., oder die durch alsenfällige Gradual = Vorrückung erledigt werdende letzte Taxamts = Offiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. zu erhalten wünschen, wenn sie sich über die zur Erlangung eines solchen Dienstes vorgehriebenen Eigenschaften, insbesondere aber über die erforderlichen Kenntnisse im Tax = Rechnungs = und Kassageschäfte, dann über ihre gute Moralität auszuweisen vermögen, ihre gehörig belegten Gesuche bis 10. December d. J., bei dieser k. Landesstelle einzureichen haben. — Brünn am 25. October 1830.

Franz Friedrich Fischer,  
k. k. m. s. Gubernial = Secretär.

Z. 1580. (1) ad Nr. 27615.

**E d i c t.**

W o n d e m k. k. n. ö. k.üstent. Appellations = Gerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß zu Folge a. h. Entschlieung vom 17. October 1830, die Nachmittags = Amtsstunden aufgehoben wurden, daher das Einreichungsprotokoll dieses Appellations = Gerichtes vom 1. December d. J. angefangen, nur von 8 Uhr Vormittags, bis 1 Uhr Nachmittags offen bleibt. — Klagenfurt am 17. November 1830.

Z. 1556. (3) Nr. 26574.

**E u r r e n d e**

d e s k. k. illyrischen Landes = Guberniums zu Laibach. — Ueber die Behandlung der am 2. November d. J., in der

Serie 148, verlostten Banco = Obligationen. — In Folge herabgelangten hohen Finanz = Ministerial = Erlasses vom 6. d. M., Zahl 13257, wird mit Beziehung auf die Gubernial = Circular = Verordnung vom 14. November 1829, Nr. 25642, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Finanz = Verwaltung beschlossen hat, die am 2. November d. J., in der Serie 148, verlostten vierprocentigen Banco = und Banco = Lotto = Obligationen nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue, mit Vier vom Hundert in Conventions = Münze verzinsliche Staatsschuld = Verschreibungen umwechseln zu lassen. — Laibach den 13. November 1830.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.  
Jeno Graf v. Saurau,  
k. k. Gubernialrath.

Z. 1557. (3) Nr. 27037/2791.

**P r e i s f r a g e.**

Die epidemisch wüthende Krankheit, bekannt unter dem Namen der Brechruhr (Cholera = morbus) hat in den neuesten Zeiten ihren Weg durch den größten Theil Asiens mit verwüstenden Spuren bezeichnet. — Im verfloffenen und gegenwärtigen Jahre hat sich dieselbe auch mit ihrer ganzen Heftigkeit in einigen Gegenden des russischen Reiches gezeigt. — Alle bisher über diese Krankheit erschienenen Schriften haben sich bei der Anwendung nicht ganz als genügend bewiesen, während die allmähliche Verbreitung derselben ganz Europa mit den schrecklichsten Folgen bedroht. — Die russische Regierung hält es daher, zum Wohle der leidenden Menschheit für nöthig, alle Aerzte in Rußland, Deutschland, Ungarn, Frankreich, England, Schweden, Dänemark und Italien aufzufordern, über diese epidemische Krankheit Abhandlungen einzusenden. — Diese Abhandlungen müssen enthalten: — itens. Eine klare und ge,

naue 'Auseinanderlegung der Natur dieser Krankheit. — 2tens. Aus welchen Ursachen dieselbe entsteht? — 3tens. Auf welche Weise sie sich verbreitet. — 4tens. Der durch genaue Untersuchungen geführten Beweis, ob dieselbe sich, wie die bekannten ansteckenden Krankheiten mittheilt. — 5tens. Welche Vorsichtsmaßregeln dem zufolge angewendet werden müssen, und endlich 6tens. Welche sichere Mittel zur Heilung des Uebels anzuwenden sind. — Diese Schriften können in russischer, lateinischer, französischer, deutscher, englischer und italienischer Sprache abgefaßt seyn, und dürfen nicht später, als bis zum 1. J 13. September 1831, eingefendet werden. — Der Name des Verfassers muß in einem besonders versiegelten Couverte enthalten seyn. — Für die beste und vollkommen befriedigende Schrift setzt die russische Regierung eine Belohnung von fünf und zwanzig tausend Rubeln Banco Assignat aus. — Vom k. k. Uyrischen Gubernium, Laibach den 18. November 1830.  
Benedict Mansuet v. Gradeneck,  
k. k. Gubernial-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 1567. (2) Nr. 7359.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Kav. Lacheiner, Vormundes des Joseph und Franzisca v. Krampfeld, dann der Katharina Hollera, gebornen v. Krampfeld und des Wilhelm v. Krampfeld, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 23. Juli 1830 in Idria verstorbenen Katharina v. Krampfeld, Beamten-Wittwe, die Tagsatzung auf den 10. Jänner 1831, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 16. November 1830.

Z. 1566. (2) Nr. 7376.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Katharina Kanjian, gebornen Glanig, als erklärten Erbin zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 23. Juni d. J. verstorbenen Mathias Glanig, k. k. Stämpel-Gefällen-Cassiers, die Tagsatzung

auf den 20. December dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 16. November 1830.

Z. 1565. (2) Nr. 7449.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Lucia Keßer, und ihren ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Cirnig, Grundbesitzer in der St. Peters-Vorstadt Nr. 44, zu Laibach, wegen Erkennung, daß die auf dem sub Rectif. Nr. 34 1/4, auf dem Laibacher Felde liegenden Acker, intabulirten 200 fl. bezahlt, und zu ertabuliren seyn, eine Klage eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 7. März 1831, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten, Dr. Leopold Baumgarten, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbepondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung' entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 16. November 1830.

Z. 1564. (2) Nr. 6639.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Maria Kerhne, verhehlchten Schmuß, unter Vertretung des Dr. Krepeschitz, wider die Andreas v. Premier:

lein'schen Erben, als Friedrich v. Premerstein, im eigenen Namen, und als Cessionär seines Bruders Andreas; Franz v. Premerstein, im eigenen Namen, und als Curator der minderjährigen Kinder der Antonia v. Premerstein, verehelichten Kögghi, nämlich Theresia und Johanna Kögghi, dann wider Franz v. Premerstein, k. k. Gubernial-Secretär, als Vormund der minderjährigen Theresia v. Premerstein, und Johanna Krenn, gebornen v. Premerstein, alle unter Vertretung des Dr. Wurzbach, wegen schuldigen 481 fl. 48 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der den Exquirten gehörigen, zu Gunsten des Andreas v. Premerstein, auf dem Gute Ruzing, respective auf der von dem Gute Ruzing erkaufte, im Wipbacher Thale liegenden Flödmker Gült, zur Sicherheit des Kaufes, und Kauffchillings pr. 4900 fl. B. Z., reducirt 2293 fl. 18 kr. M. M., bestehenden Tabularpost gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 15. November und 20. December 1830, und 17. Jänner 1831, jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Tabularpost weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Betrag von 4900 fl. B. Z., reducirt 2293 fl. 18 kr. M. M. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch un-er dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitations-Bedingnisse in der dießland-rechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei der Executionsführerin Maria Kerchne, verehelichten Schmuß, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 16. October 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagung hat sich Niemand mit einem Anbote gemeldet.

### Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1578. (1) Nr. 4993/749, Z. M. Erledigte Dienststelle.

Bei dem k. k. Gränzzollamte in Dortsbuso, im Bezirke des k. k. küstent. Zollgefäl- len-Inspectorates, ist die Einnahmersstelle mit welcher der Jahres-Gehalt von vierhundert Gulden, der Genuß der freyen Wohnung und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung die- ser Dienststelle wird der Conkurs bis 10. Jän-

ner 1831 eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche diese erledigte Dienststelle zu erhalten wünschen, und im Stande sind sich über die vollkommene Kenntniß der Zollmanipulation, dann der deutschen und italienischen Sprache ausweisen zu können, haben ihre gehörig be- legten Gesuche innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. küstent. Zoll- gefäl-Inspectorat in Triest zu leiten.

Z. 1577. (1) ad Nr. 85.

### Verlautbarung.

Am 11. December 1830, Vormittags 9 Uhr werden in der Amtskanzley des Verwal- tungsamtes der Staatsherrschaft zu Adelsberg, 102 Mezen, 21 Maß Erdäpfel von der Feh- sung des Jahres 1830, mittels öffentlicher Ver- steigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden. — Verwaltungsamt Adelsberg am 12. November 1830.

Z. 1581. (1) Nr. 1342.

### Verlautbarung.

Von dem k. k. Bergamte zu Idria wird in Folge Verordnung des wohlwöbllichen k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Klagen- furt, ddo. 20. November l. J., Zahl 3011, am 18. December l. J., Früh 9 Uhr, das zu Idria, Haus-Zahl 254, liegende, sogenann- te Alerarial-Kronwirthshaus-Gebäude, sammt den dazu gehörigen Geräthschaften und der am Idrija-Flusse liegenden Alerarial-Wiese für den Zeitraum seit 1. Jänner 1831, bis letzten De- cember 1833, im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden in Bestand überlassen.

Zum Ausrufspreise wird der Betrag pr. Einhundert Gulden angenommen, und der Uebernehmer angewiesen, sich wegen Erwir- kung der Berechtigungen zur Betreibung des Wirthshauses an die Bezirks-Obrigkeit Idria zu verwenden.

Die übrigen Bedingnisse können bei die- sem k. k. Bergamte eingesehen werden.

Vom kaiserl. königl. Bergamte Idria am 25. Novemb-r 1830.

Z. 1570. (2) Nr. 3549/556, Z. M.

### Erledigte Dienststelle.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest ist die erste Gränzkarten-Confections-Officialen- Stelle, mit welcher ein Jahres-Gehalt von fünf hundert Gulden, und der Genuß des jährlichen Quartiergeldes von achtzig Gulden verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Stelle wird der Conkurs bis zum 8. Jänner 1831, eröff- net. — Diejenigen Individuen, welche die-

Stelle zu erhalten wünschen und im Stande sind, sich über die Kenntnisse der Zollmanipulation und der vollkommenen Kenntniß der deutschen und der italienischen Sprache auszuweisen, haben ihre gehörig belegten Gesuche vor Ablauf der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. Küstenländische Zollgefäll-Inspectorat in Triest zu leiten. — Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällenverwaltung. — Laibach am 22. November 1830.

wird hiemit nach Hinscheiden des Herrn Johann Stephan Wogathey, gewesenen Inhaber des Guts Wagensberg, die Gläubiger-Convocations-Tagsatzung auf den 10. December d. J., Früh um 9 Uhr in der Kanzlei zu Sittich angeordnet, bei welcher anfällige Ansprüche wider diesem Verlass so gewiß anzumelden und auszuweisen sind, widrigens die Wirkung des S. 814 a. b. G. B. einzutreten hätte.

Sittich am 15. November 1830.

**Z. 1552. (3) ad Nr. 83.**  
**Verlautbarung.**

Am 10. December 1830, Vormittags 10 Uhr, werden im Orte zu Unterkoschana 15 österr. Eimer Wein, und am 11. December 1830, Vormittags 10 Uhr, im Orte Buje 12 3/4 1/2 österr. Eimer Wein, aus der Fehlung des Jahres 1830 mittels öffentlicher Versteigerung und gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden. — Verwaltungsamt Adelsberg am 12. November 1830.

**Z. 1553. (3) ad Nr. 84.**  
**Verlautbarung.**

Am 9. December 1830, Vormittags 9 Uhr, wird in der Amtskanzley des Verwaltungsamtes der Staatsherrschaft Adelsberg, ein Vorrath von Getreideseiben und Haidenstroh, aus dem Erzeugnisse des Jahres 1830 mittels öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden. — Verwaltungsamt Adelsberg am 12. November 1830.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1576. (1) Nr. 1300.**  
**Convocation.**

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich werden hiermit alle Jene, welche den Nachlaß des am 27. October 1830 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Joseph Mauer, (Shepain) Hübler und Gastwirth von Radockendorf, aus was immer für einem Titel anzusprechen gedenken, oder zu selben etwas schulden, zu der am 16. December 1830, Früh um 9 Uhr, in dieser Amtskanzley bestimmten Verlassabhandlung, und Liquidirungs-Tagsatzung mit dem Anhang vorgeladen, daß Erstere ihre Ansprüche vorzubringen und rechtsgültig zu erweisen, Letztere aber ihre Schulden getreu anzugeben haben, widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlass abgehandelt, gegen die Letztern aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Sittich am 24. November 1830.

**Z. 1575. (1) Nr. 1279.**  
**Convocation.**

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich

**Z. 1550. (3) Nr. 1204.**

**E d i c t.**

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Katharina Gregorj von Laibach, Cessionärin der Elisabeth Paiz aus St. Veit, unter Vertretung des Herrn Dr. Eberl, in die öffentliche neuerliche Versteigerung der, mit Pfandrecht belegten, dem Michael Dollenz als verlässlich Martin Dollenz, vulgo Kunstel'schen Verlass-Übernehmer gehörigen, zu St. Veit nächst Sittich liegenden, der löbl. Pfarrgült St. Veit, sub Urb. Nr. 2 et 4 dienstbaren, gerichtlich auf 3274 fl. 16 kr. M. M. sommt Gebäuden geschätzten zwey Huben, wegen schuldiger 445 fl. 12 kr. c. s. c., gewilliget, und deren Abhaltung auf den 21. December 1830, 21. Jänner und 22. Februar 1831, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte St. Veit nächst Sittich, mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die gedachte schöne Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nicht wenigstens um die Schätzung an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter derselben würde hintangegeben werden.

Kauflustige, so wie die intabulirten Gläubiger werden zur Licitation mit dem Besage eingeladen, daß das Abschätzungs-Protokoll so wie die diebsfälligen Bedingnisse in der Gerichtskanzley zu Sittich eingesehen werden können.

Sittich am 1. November 1830.

**Z. 1572. (2)**

Es sind mehrere Tausend Gulden Pupillar- und Massgelder gegen gesetzliche Sicherheit darzuleihen. Auskunft erteilt Herr Dr. Eberl, in der Kapuziner-Vorstadt, Haus-Nr. 57, wohnhaft.

**Z. 1561. (3)**

Im Hause der Gefertigten, Vorstadt Tyrnau, Nr. 4, wird neuer steierischer Wein

à 10 kr. die Maß, sowohl Kleinweise, als auch in größeren Parthien verkauft. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Helena Kicker.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden-Anzeige.

Angekommen den 27. November 1830.

Dr. Aloys Vivin, Kaufmann, und Josepha Potz, Erzieherinn; beide von Wien nach Triest. — Constantia v. Emperger, Beamten-Tochter, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Urban Bozzini, Metkantil-Capitän, von Triest nach Wien. — Hr. Dr. Andreas Koller, Hof- und Gerichts-Advocat, von Klagenfurt. — Frau Johanna v. Leitenburg, Apothekers-Gemahlinn, von Wien.

## Cours vom 25. November 1830.

	Mittelpreis.												
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	92												
Detto docto zu 4 v. H. (in C.M.)	81 1/2												
Detto docto zu 2 v. H. (in C.M.)	21												
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. rial. Obligat. der Stände v. Tyrol	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td>91 1/2</td> </tr> <tr> <td>zu 4 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 v. H.</td> <td>81 1/4</td> </tr> <tr> <td>zu 3 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 5 v. H.	91 1/2	zu 4 1/2 v. H.	—	zu 4 v. H.	81 1/4	zu 3 1/2 v. H.	—				
zu 5 v. H.	91 1/2												
zu 4 1/2 v. H.	—												
zu 4 v. H.	81 1/4												
zu 3 1/2 v. H.	—												
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	169												
Detto docto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	119 3/10												
Wiener Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	52 1/2												
Obligationen der in Frankfurt und Holland ausgenommenen Anlehen	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 v. H.</td> <td>81 1/4</td> </tr> </table>	zu 5 v. H.	—	zu 4 1/2 v. H.	—	zu 4 v. H.	81 1/4						
zu 5 v. H.	—												
zu 4 1/2 v. H.	—												
zu 4 v. H.	81 1/4												
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Vorsch.	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 1/2 v. H.</td> <td>52</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 3 1/2 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 5 v. H.	—	—	zu 4 1/2 v. H.	52	—	zu 4 v. H.	—	—	zu 3 1/2 v. H.	—	—
zu 5 v. H.	—	—											
zu 4 1/2 v. H.	52	—											
zu 4 v. H.	—	—											
zu 3 1/2 v. H.	—	—											

Bank-Actien pr. Stück 109 1/10 in Conv. Münze.

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 27. November 1830.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 53 2/4 kr.
— — Rukurug	— " — "
— — Korn	3 " 11 1/4 "
— — Gerste	2 " — "
— — Hirse	2 " 11 1/2 "
— — Heiden	1 " 52 2/4 "
— — Hafer	1 " 22 "

## K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 24. November 1830:

64. 26. 21. 19. 11.

Die nächsten Ziehungen werden am 4. und 15. December 1830 in Grätz abgehalten werden.

## Z. 1594. (1)

Es wird in ein Herrschaftshaus ein Kammerdiener gesucht. Die näheren Umstände sind in dem Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

## Z. 1592. (1)

### Violin-Unterrichts-Anstalt.

Dem mehrseitig geäußerten Wunsche und dem zur Beförderung der Tonkunst anerkannten Bedürfnisse zu entsprechen, wurde beschlossen, von nun an wieder eine Violin-Lehr-Anstalt in die Wirksamkeit treten zu lassen, worin die Kinder der P. T. Herren Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft, oder die P. T. Herren Mitglieder und Dilettanten selbst, durch sechs Stunden in der Woche unentgeltlichen Unterricht erhalten. Diejenigen P. T. Herren Gesellschafts-Mitglieder, deren Angehörige, oder die P. T. Herren Mitglieder und Dilettanten, die selbst an diesem, durch Herrn Franz Knoll zu ertheilenden Unterrichte Antheil nehmen wollen, belieben sich diesfalls mündlich oder schriftlich bei der Gesellschafts-Direction zu melden.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft Laibach am 21. November 1830.

## B. 1534. (1)

ad Nr. 2065.

### Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Mathias Urschitsch von Magbjunik, als Cessionär des Anton Neberzoi aus Losche, wegen ihm schuldigen 74 fl. c. s. c., die sofort gewesene executive Feilbietung der, dem Johann Foidiga in Losche gehörigen, auf 677 fl. M. M. geschätzten, und dem Gute Leutenburg dienfbaren Viertelhube mit An- und Zugehör reassumirt, auch hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen für den 5. October, 5. November und 6. December d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Losche mit dem Anbange des §. 326. C. O. anberaumt worden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und zugleich erinnert werden, daß die Verkaufsbedingungse und Schätzung täglich hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipach am 28. Juli 1830.

Anmerkung. Auch bei der am 5. November d. J. abgehaltenen zweiten Versteigerungstagsatzung ist die Hube nicht an Mann gebracht worden.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**3. 1589. (1)** Nr. 4057/5044, D.  
Erledigte Dienststelle.

Bei dem k. k. Wald- und Rentamte zu Montona ist die Stelle eines Rentmeisters, mit welcher ein Jahresgehalt von fünfhundert Gulden E. M., ein Quartiergeld von sechzig Gulden E. M., und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von achthundert Gulden Conv. Münze verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieser Dienststelle wird der Concurß bis 8. Jänner 1831 eröffnet. — Die Besetzung geschieht nur provisorisch, nämlich: auf die Dauer des Erfordernisses, und es wird daher gegen die Competenten insofern sie nicht schon in landesfürstlichen Diensten stehen, ihre Entlassung nach vierteljähriger Aufkündigung vorbehalten; jedoch wird auf Denjenigen, der sich auf obigen Posten ausgezeichnet verwendet, bei Verleihung definitiver landesfürstlicher Dienstplätze geeigneter Bedacht genommen werden. — Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und im Stande sind, sich über die Kenntniß des Domainen- Rechnungswesens, ihre vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und einer der im Küstenlande vorkommenden slavischen Mundarten, über ihre Fähigkeit im Concepte in wenigstens einer der ersteren beiden Sprachen und über ihren bisherigen tadellosen Lebenswandel auszuweisen, auch mit dem Personale des genannten Wald- und Rentamtes in keinem, vom Gesetze, als Anstellungs-Hinderniß bezeichneten Grade verwandt, oder verschwägert sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der Concurßfrist im vorgeschriebenen Wegr an die k. k. Domainen-Inspection zu Triest zu leiten. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 22. November 1830.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 1588. (1)**  
Dienstverleihungen.

Bei der Bezirksobrigkeit Neudag, im Neustädler Kreise, werden mit Ende dieses Jahres zwei Beamtenstellen, nämlich jene des Steuereintnehmers und eines politischen Actuars erledigt. Für jede dieser Stellen, ist nebst Kost und Bedienung, dann mehr andern Emolumenten ein jährlicher Gehalt von 150 fl. E. M. verbunden.

Die Dienstwerber haben sich mit hinlänglichen Fähigkeits- und Dienstzeugnissen, dann über ihren untadelhaften Lebenswandel auszuweisen. Mit der Anstellung des Ersteren ist eine baare oder fideijussorische Caution von 1000 fl. verbunden, und von Letztern wird vorzüglich gefordert, daß er im Conceptsfache und überhaupt in der politischen Amtirung dergestalt bewandert sey, daß er in Verhinderung oder Abwesenheit den Bezirkscommissär zu suppliren vermag. Die documentirten Gesuche sind längstens bis 18. December l. J. portofrey an die gefertigte Pachtinhabung einzusenden.

Bezirksobrigkeit Neudag den 26. Novem-  
ber 1830.

**3. 1582. (1)**

**AVERTISSEMENT.**

Indem der Gefertigte für das ihm geschenkte Zutrauen und den Besuch der P. T. Herren Gäste seinen wärmsten Dank abstattet, gibt er sich zugleich die Ehre die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit obrigkeitlicher Bewilligung und mit Genehmigung der hochlöbl. Herren Stände, die Traiteurie im Redouten-Gebäude nächst dem St. Jacobs-Plaze, übernommen hat, wo in dem neu hergestellten und geschmackvoll decorirten Speisesaale nach dem Speise-Tariff oder nach dem Abonnement, sowohl um 12 als 2 Uhe gespeiset werden kann. Auf Verlangen ist er bereit auch die Mittagkost zu verschiedenen Preisen in die Wohnungen der P. T. Herren Gäste zu verabsolgen. Er wird es sich zur Pflicht machen, durch eine Auswahl guter und schmackhafter Speisen, durch eine preiswürdige Qualität der Weine und prompte Bedienung, das ihm bisher geschenkte Vertrauen für die Zukunft noch mehr zu rechtfertigen. Zu geneigtem Zuspruche empfiehlt sich

Anton Kanzelly,  
Traiteur im ständischen Redouten-Gebäude.